



Mit vierzehn bestiegenen 8000er-Gipfeln ohne Hilfe von künstlichem Sauerstoff ist Gerlinde Kaltenbrunner eine der erfolgreichsten und bekanntesten Höhen-Bergsteigerinnen weltweit. 2012 verlieh ihr die National Geographic Society den »Explorer of the Year«-Award. Zusammen mit ihrem Lebenspartner Ralf Dujmovits, dem ersten Deutschen auf allen vierzehn 8000er-Gipfeln, präsentiert sie ihren eindrucksvollen, neuen Vortrag.



GERLINDE KALTENBRUNNER

Ein Interview von Andi Fichtner

In ihrer Live-Multivision nehmen Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits die Zuschauer mit zu den beiden höchsten Bergen der Erde, dem Mt. Everest und dem K2. Aber nicht nur zum Höhenbergsteigen in die nepalisch-tibetischen und chinesisch-pakistanischen Grenzgebiete, sondern auch nach Papua Neuguinea zu einer exotischen Besteigung der Carstensz-Pyramide und nach Thailand zum Sportklettern führt das sympathische Bergsteiger-Paar sein Publikum. Dass Bergsteigen nicht immer im Erfolg gipfelt, sondern auch Rückschläge hingenommen werden müssen und manchmal lebensbedrohliche Situationen auftreten können, die gegensätzliche Entscheidungen hervorrufen, verschweigen sie den Zuschauern nicht. Von einem Wettkampfgedanken, die erste Frau zu sein, die auf allen 8000ern stand, sieht Gerlinde Kaltenbrunner völlig ab, was auch ihr selbstverständliches Handeln bei ihrem ersten Mt. Everest-Versuch zeigt, als ihr asiatischer Partner kurz vor dem Gipfel ein Gehirnödem erlitt: »Am Everest umkehren zu müssen, um einem Freund das Leben zu retten, macht uns nochmals unendlich reicher.« sagt sie später.

Gerlinde, du hast es geschafft, was keine Frau vor dir fertig gebracht hat: Du hast alle vierzehn 8000er ohne künstlichen Sauerstoff bestiegen! Wie waren deine Gefühle, als du am 23. August oben auf dem K2 standest, deinem 14. Gipfel?

Die letzten Schritte hin zum Gipfel des K2 empfand ich als einen der erhabensten, intensivsten allerschönsten Momente bisher. Die vielen Versuche auf der Südseite und die damit verbundenen Emotionen, Fredrik und andere Freunde die nicht mehr zurück gekehrt sind, waren stark präsent. Fünfzehn Minuten durfte ich ganz alleine sein und wollte Ralf an diesen Augenblick teilhaben lassen. Dieser Tag, diese Abendstimmung, beinahe Windstille, war ein ganz großes Geschenk.

Gerlinde Kaltenbrunner

verschrieb sich 2003 voll und ganz dem Profibersteigen. Zuvor hatte sie als Krankenschwester gearbeitet. Ihre Leidenschaft gilt jedoch nicht allein den hohen Bergen des Himalaya. Auch von den Menschen und deren fremder Religion und Kultur lässt sie sich bewegen und verzaubern.

Ralf Dujmovits

ist, wann immer es die Zeit zulässt, beim Klettern in den Alpen oder beim Expeditionsbergsteigen unterwegs. Er war vor seinem Medizin-Studium ein Jahr auf Weltreise, bestieg später die höchsten Berge auf allen sieben Kontinenten und stand als erster Deutscher auf den Gipfeln aller 14 8000er. Der Öffentlichkeit wurde er durch die 33-stündige Live-Übertragung einer Durchsteigung der Eiger-Nordwand bekannt.



Im Element: Getreu ihrem Motto „Außergewöhnliches passiert nur auf unebenen Wegen“ hat sich Gerlinde Kaltenbrunner einige der unebensten Wege an den höchsten Bergen der Welt ausgesucht.



Hattest du mitbekommen, dass dir Menschen auf der ganzen Welt die Daumen gedrückt haben?

Kurz vor dem Gipfel funkte ich mit Ralf. Er hatte mir gesagt, dass viele Leute an mich denken und »bei mir« sind, was mir zum Schluss noch zusätzlich Kraft gegeben hat.

Trotz aller Vorsicht sind extreme Situationen beim Expeditionsbergsteigen nie auszuschließen. Wie gehst du mit diesem Risiko um?

Ich habe von jeher ein starkes Urvertrauen und glaube, dass alles so kommt wie es kommen muss und soll. Auf unsere Expeditionen bereiten wir uns bestmöglich vor. Vor Ort wägen wir genau ab und versuchen, Risiken so gut es geht zu »umgehen«. Oft schon kehrte ich auch um, weil es mir zu gefährlich wurde (...das ist ja auch eine sehr subjektive Wahrnehmung).

War es manchmal schwer für dich, alleine weiterzugehen, während dein Mann Ralf zurückblieb?

Wir starten immer mit dem Wunsch, unser Ziel gemeinsam zu erreichen. Nur räumen wir uns auch die Freiheit ein, – so lange es dem anderen gut geht – eigene Entscheidungen zu treffen. Wir sprechen im Vorfeld auch solche Situationen durch. Nur wenn dann die Situation der »Trennung« eintritt, ist es immer einen Moment lang schwierig, mit der neuen Lage umzugehen. Dass Ralf gut loslassen kann, schätze ich sehr...

Haben dich die Medien sehr in einen Wettkampf gezogen, als es darum ging, wer die erste Frau ist, die alle vierzehn 8000er bestiegen hat?

In einen Wettkampf hatte ich mich nicht hineinziehen lassen. Aber ich musste mich schon ganz bewusst mit der Situation befassen. Nur wenige Menschen glaubten mir, dass es für mich nur wichtig ist, ohne Flaschensauerstoff und ohne Hilfe von Hochträgern einmal auf allen vierzehn 8000ern gestanden zu haben. Ob als erste oder fünfte, war mir völlig egal.

Wie erlebst du als Frau die männerdominierte Welt des Bergsteigens? War es für dich anfangs schwer, von den Männern anerkannt zu werden? [Ich hatte als Frau früher selbst einige Erfahrungen in dieser Richtung machen müssen.]

Mittlerweile (seit 2005) werde ich oft nach meiner Einschätzung gefragt. Damals wurde mir erst so richtig bewusst, dass sich vorher niemand für mich interessierte. 2003 am Nanga Parbat taten sich Kasachische Bergsteiger (heute gute Freunde) schwer, mich als Frau bei der Spurarbeit zu akzeptieren.



Der zweithöchste Berg der Welt, der 8611 Meter hohe K2

Was sind deine persönlichen Stärken beim Bergsteigen? Dein Beruf als Krankenschwester ist hier bestimmt oft nützlich.

Über meine eigenen Stärken zu sprechen, tue ich nicht gerne. Das sollte eher Ralf beschreiben ...

Wie sehen deine Zukunftspläne rund ums Bergsteigen, Familie und Beruf aus? Viele Sportler hören auf, wenn sie »alles« erreicht haben – bei dir könnte ich mir das überhaupt nicht vorstellen!

Bergsteigen ist mein Lebensweg, den ich hoffentlich noch lange gehen kann. Wir haben weiterhin viele Ziele und hoffen, einige davon wieder verwirklichen zu können. Außerdem möchten wir an unseren Schulprojekten in Nepal und Pakistan festhalten.

Hast du ein Motto?

»Außergewöhnliches passiert nur auf unebenen Wegen.«

Mit ihrem Vortrag »Leidenschaft 8000« sind Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovitis am Samstag, 02.03.2013 | 20.00 Uhr in der Filharmonie Filderstadt

Vorverkauf	25,00 € ermäßigt 23,00 €
Abendkasse	28,00 € ermäßigt 26,00 €
DAV-Mitglieder	21,00 €
AOK	ab 23,00 €